

Christlicher Glaube in moderner Gesellschaft

Teilband 13

Otto Hermann Pesch
Gesetz und Gnade

Heinz Eduard Tödt
Frieden

Johannes Gründel
Strafen und Vergeben

Herder Freiburg • Basel • Wien

Otto Hermann Pesch

Gesetz und Gnade

Gesetz und Gnade

Die Fragestellung 8

Erster Teil: Beobachtungen zum Sprachgebrauch und seinen historischen Hintergründen 11

I. „Gesetz“ 11

1. Der alltägliche Sprachgebrauch 11
2. Der juristische Sprachgebrauch 12
3. Ethischer Sprachgebrauch? 13
4. Hintergründe 15

II. „Gnade“ 18

III. Erste Schlußfolgerungen 20

Zweiter Teil: Ein Gang durch die Theologiegeschichte zur Gegenwart 23

I. Paulus 23

1. Alttestamentlich-jüdische Voraussetzungen 23
2. Die Unheilswirkung des Gesetzes 24
3. Die Heilsbedeutung des Gesetzes 28
4. Das „Gesetz Christi“ 30
5. Gesetz, Gnade und Kirche 31

II. Stationen der Theologiegeschichte 34

1. Augustinus im Streit mit Pelagius 34
2. Thomas von Aquin 37
3. Luther 40
4. Katholische Theologie nach Luther 42

III. Das kurze Fazit 46-

Dritter Teil: Ein Gang durch die Gegenwart zu den Konsequenzen 48

I. „Gesetz und Gnade“ und die Weltverantwortung des Christen 48

1. Zur Zwei-Reiche-Lehre 48

2. Zur Naturrechtslehre 50
 3. Zur Königsherrschaft-Christi-Lehre 51
 4. Ein Schulbeispiel: „Politische Theologie“ und „Theologie der Befreiung“ 53
 5. Ein anderes Schulbeispiel: Die Diskussion um die „Grundwerte“ 54
 6. „Gnade“ als „Prinzip“ politischen Handelns 56
- II. „Gesetz und Gnade“ und die Ordnung des kirchlichen Lebens 62*
1. Stellungnahmen gegenwärtiger evangelischer und katholischer Theologie 62
 2. Kirchenordnung im Horizont der Verkündigung der Gnade „ohne des Gesetzes Werke“ 65
 3. „Gnade“ und kirchliche Bürokratie 68

Heinz Eduard Tödt

Frieden

- I. *Zugänge zur Friedensproblematik* 82
 1. Der Weltfriede - die ungewisse Lebensbedingung unserer Zeit 82
 2. Das emphatische, religiöse Friedensverständnis 82
 3. Die Friedensforschung und das Mißlingen eines wissenschaftlichen Friedensbegriffes 83
 4. Frieden als Qualität des menschlich-mitmenschlichen Lebensprozesses - seine Grundbedingungen und Indikatoren 85
 5. Frieden als Problem christlicher Ethik 86

- II. *Indikatoren der Prozesse von Unfrieden und Frieden* 88
 1. Indikatoren in den äußeren Dimensionen 88
 - a) Not 88
 - b) Gewalt 91
 - c) Unfreiheit 94
 2. Indikatoren in den inneren Dimensionen 96
 - a) Täuschung 96
 - b) Angst 98
 - c) Schuld 100
 3. Indikatoren in den sozialen Beziehungen 103
 - a) Macht 103
 - b) Recht 104
 - c) Gemeinschaft 107

- III. *Theologische Aspekte von Unfrieden und Frieden* 110
 1. Die biblische Botschaft 110
 2. Die neue Friedensethik der Kirche 111
 3. Die heutige Verantwortung der Christen 115

Johannes Gründel

Strafen und Vergeben

Einleitung 124

- I. Auf der Suche nach dem Sinn der Strafe* 126
1. Ethologische Aspekte zum Verständnis der Strafe 126
 2. Anthropologische Aspekte zum Verständnis menschlichen Strafens 127
 3. Versuch einer begrifflichen Umschreibung von „Strafe“ 128
 - a) Der Vergeltungsgedanke 129
 - b) Der Abschreckungsgedanke 129
 - c) Strafe als Sozialisationsmaßnahme 130
 4. Absolute Straftheorien und ihre Kritik 131
 5. Relative Straftheorien und ihre Kritik 134
 - a) Die Generalprävention 134
 - b) Die Spezialprävention 135
 - c) Probleme der Sozialisierung im Strafvollzug 136
 - d) Kritische Anmerkungen 137
 6. Die Vereinigungstheorien 139

II. Strafe und Schuld 141

1. Der subjektive und objektive Charakter sittlicher Schuld 141
2. Der transpersonale Charakter der Schuld 143
3. Sittliche Schuld und juristische Schuld 144
4. „Keine Strafe ohne Schuld“ 146

III. Strafe und Erziehung 148

1. Die Orientierungsfunktion von Lohn und Strafe 148
2. Voraussetzungen für Strafen und Wahl der Mittel 150
3. Unterschied zwischen Erziehungs- und Rechtsstrafe 151

IV. Strafe -Sühne -Vergebung aus christlicher Sicht 153

1. Strafe und Bußwesen in der Kirche 153
2. Der Zusammenhang von Schuld und Strafe 154
3. Das Wesen der Sühne 155
 - a) Strafe und Sühne aus biblischer Sicht 155
 - b) Auswirkung auf die säkulare Strafrechtskonzeption 156
 - c) Sühne als Versöhnung und Vergebung 156